

Pfarrer Ostholthoff läutet „großes Fest für die ganze Stadt“ ein

HALTERN. Die ökumenische Glaubenswoche in Haltern ist gestartet. Hunderte Menschen waren beim Auftakt dabei. Pfarrer Ostholthoff glaubt aber nicht, dass die Besucherzahl der letzten Male erreicht wird.

Von Anne Schiebener

Vor dem Zelt werden Bratwürste gebrutzelt, im Inneren wird Bier ausgeschenkt und gemeinsam gesungen. Was auf den ersten Blick wirken könnte wie ein großes Schützenfest, hat einen anderen Hintergrund: Auf Halterns Marktplatz startete am Sonntagnachmittag (11.9.) die ökumenische Glaubenswoche.

„Die Idee ist ein paar Jahre alt“, sagt Pfarrer Michael Ostholthoff. Gemeinsam mit drei weiteren Gemeinden lädt der leitende Pfarrer der Sixtus-Pfarrrei zum ersten Mal zu einer ökumenischen Glaubenswoche ein. „Wir wollten ein großes Zelt mitten auf den Marktplatz stellen, um ein großes Fest für die ganze Stadt zu veranstalten. Das haben wir schon geplant, da gab es gar kein Corona.“ Mit dem vielfältigen Programm sollen alle Altersgruppen angesprochen werden. Ein besonderes Highlight für Pfarrer Ostholthoff: „Wir haben die Kinder der Grundschulen und evangelischen und katholischen Kitas zur Glaubenswoche eingeladen. Es kommen etwa 1000 Kinder zusammen. Das wird lebendig.“

Was die Besucheranzahl über die ganze Woche verteilt angeht, ist der Pfarrer bescheiden geworden. „Damals bei der zweiten Glaubenswoche waren 10.000 Menschen da“, erinnert er sich. „Es wird uns schwerfallen, wieder diese Dimension zu erreichen.“

Ökumenischer Gottesdienst

Gestartet ist die Glaubenswoche um 15 Uhr am Sonntag mit einem Ökumenischen Gottesdienst mit Agape-Feier in der Pfarrkirche St. Sixtus. Etwa 400 Besucherinnen und Besucher waren beim Auftaktgottesdienst dabei. „Wir sind es gar nicht mehr gewohnt, an einem normalen Sonntag so viele Leute zu sein“, freut sich Michael Ostholthoff. „Das zeigt uns, dass wir Gottesdienste kreativ gestalten müssen - auch in der Zukunft.“

Unter den Gottesdienstbesuchern hat Pfarrer Ostholthoff den ZDF-Journalisten Stefan Leifert entdeckt. „Mit der Anreise hat schon mal alles ge-



Pfarrer Michael Ostholthoff ist glücklich über den Start der ökumenischen Glaubenswoche in Haltern am See. FOTOS SCHIEBENER



Präsentieren die neue Pfadfindersiedlung in Haltern, v.l.: Gregor Coerdts, André Hesker, Nicole Peters und Christian Peters.

klappt“, sagt der Pfarrer und lacht. Am Montagabend wird der Journalist mit Bischof Franz-Josef Overbeck und dem neuen Pfarrer der evangelischen Gemeinde Jörg Winkelströter über „Gott und die Welt“ sprechen - ein weiteres Highlight der Glaubenswoche für Michael Ostholthoff.

Für die Gottesdienstbesucher

ging es nach der Kirche rüber in das große Festzelt auf dem Marktplatz. Thomas Drees und Matthias Schütz standen bis 18 Uhr auf der Bühne und haben gemeinsam mit den Leuten gesungen und geklatscht. Außerdem haben sich zwischen Zelt und Kirche verschiedene Gruppen und Verbände vorgestellt. Neben Caritas und Maltesern



Für etwa 300 Leute ist Platz in dem Zelt auf dem Marktplatz in Haltern.

hat sich auch die neue Pfadfindersiedlung in Haltern präsentiert. „Gemeinschaft erlebbar machen“ gehört zu den Leitsätzen der Pfadfinder. „Wir hoffen, dass wir während der Glaubenswoche noch ein paar Interessierte finden“, sagt Christian Peters. Dabei ist die Warteliste mit Kindern lang. Es fehlt allerdings an Erwachsene-

nen. „Wir suchen noch händelringend Betreuer, die wir im Vorfeld für die Arbeit natürlich ausbilden würden.“

Den Abschluss des ersten Tages der Glaubenswoche machte um 18.30 Uhr eine Segensfeier für Liebende, die gemeinsam mit dem Bunten Netzwerk Haltern in der Pfarrkirche St. Sixtus durchgeführt wurde.

Die Malteser Jugend in Haltern startet wieder durch

HALTERN. Die Halterner Malteser Jugend gründet sich neu. Ab sofort werden wieder regelmäßige Gruppenstunden angeboten.

Bereits seit 1994 gibt es Kinder und Jugendliche bei den Maltesern in Haltern am See, auch wenn es in den vergangenen Jahren keine regelmäßigen Gruppenstunden gab. Um so größer ist jetzt die Freude der aktiv Helfenden, dass sich nun ein Dreier-Team für die Gruppenleitung gefunden hat.

So finden ab Dienstag (13. September) wieder regelmäßige Gruppenstunden im Ausbildungszentrum der Malteser, Hellweg 267, statt. Beginn ist jeweils um 16.30 Uhr, die Gruppenstunde endet um 18 Uhr.

Die Malteser Jugend richtet sich primär an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Auf dem Programm stehen die kindgerechte Vermittlung von Themen der Ersten Hilfe sowie Spiele, Bastelaktionen und Ausflüge.

Geleitet wird die Jugendgruppe von Monika Dresbach, Katharina Herfurth und Eva-Maria Mersmann. Eva-Maria Mersmann blickt auf langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit bei den Maltesern zurück, sie leitete bereits vor einer Kinderpause die Halterner Malteser Jugend und ist selbst Gründungsmitglied der ersten Jugendgruppe 1994.

Weitere Infos unter Tel. (02364) 15530 oder unter: www.malteser-haltern.de



Klara (von links), Monika Dresbach, Paul, Katharina Herfurth, Max und Eva-Maria Mersmann freuen sich auf weitere Kinder und Jugendliche für die Gruppenstunden der Malteser Jugend. FOTO PRIVAT

Aktion „Babykorb“ der Caritasgruppen

HALTERN. Die Caritasgruppen der katholischen Gemeinden Halterns rufen wieder zur „Aktion Babykorb“ auf. Diese findet statt am Samstag (24. September) und Sonntag (25. September). Dafür sind in den Kirchen „Babykörbe“ aufgestellt.

Es kann alles abgegeben werden, was Kinder bis zu einem Jahr benötigen: gut erhaltene Babykleidung (vorrangig bis Größe 72), Spielsachen, Babyfone, Kinderwagen, Kinderbetten und vieles mehr. Sperrige Dinge können am 26. September (Montag) von 10.30 bis 12 Uhr und am 27. Sep-

tember (Dienstag) von 16 bis 18 Uhr bei der zentralen Sammelstelle im Pfarrheim St. Laurentius, Augustusstraße 18, abgegeben werden. Weitere Abgabemöglichkeiten sollten mit den Kontaktbüros der jeweiligen Gemeinden abgesprochen werden. Die Sachen werden an die Schwangerenberatungsstellen weitergegeben. Bei akuten Notsituationen geben die Caritasgruppen die benötigten Dinge direkt an die Betroffenen weiter. Weitere Infos erteilen Margret Bülskämper, Tel. (02364) 12472, und David Schütz, Tel. 1090-54.

Treffen zum Fischsterben: „Es war ein ehrliches und offenes Gespräch“

HALTERN. Im Wasserwerk Haltern kam es zum Austausch mit Anwohnern der Stever über das Fischsterben. Das Problem soll nicht mehr aus dem Blick geraten.

Bei einem Gespräch mit Anwohnern der Stever, zu dem die Stadt Haltern nach dem massenhaften Fischsterben in das Wasserwerk Haltern eingeladen hatte, berichtete das Unternehmen Gelsenwasser über die bisher ergriffenen Maßnahmen und die weiteren Pläne für die Zukunft. Unter anderem soll durch neue Online-Messanlagen die Datenlage verbessert werden, um zur weiteren Ursachenforschung beizutragen.

„Es war ein ehrliches und offenes Gespräch mit einem regen Austausch“, teilte Anwoh-



Mitarbeiter der Gelsenwasser AG holten am Montag wieder tote Fische aus der Zwischenstever. FOTO WOLTER

ner Dietmar Müller-Bonner jetzt auf Anfrage mit.

Gelsenwasser bemühe sich transparent über das Umwelt-

problem zu informieren und berichte beispielsweise auch

auf seiner Homepage darüber. Bei dem Treffen hätten Anwohner vorgeschlagen, dass weitere Experten aus der Wissenschaft hinzugezogen werden, um den Grund für das Fischsterben bis ins Detail aufzuklären und besser eingreifen zu können.

In einem Jahr, so haben die Teilnehmer des Treffens, darunter der Leiter des Wasserwerks Haltern, Magnus Meckelburg, sowie Vertreter der Stadt Haltern und der Westfälischen Wasser- & Umweltanalytik, vereinbart, will man sich wieder zusammensetzen und mögliche neue Erkenntnisse in den Blick nehmen.

Auf jeden Fall soll dem Thema Fischsterben in der Stever besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. *siwi*

Mehr technische Probleme bei Rollatoren

HALTERN. Zur Zwischenbilanz der diesjährigen Rollatoren-Checks des Seniorenbeirats Haltern am See (SBR) hat sich ein klarer Trend gezeigt:

Gegenüber den Vorjahren ist der Anteil der völlig unsicheren, aber gleichzeitig unverzichtbaren Hilfsmittel für Ältere und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen merklich erhöht.



Rollatoren-Check. FOTO PRIVAT

„Bei zwölf Prozent der Checks musste die Empfehlung für eine Neuanschaffung gegeben werden.“

Am Dienstag (13. September) wird die Kampagne des SBR bei der Tagespflege im Lavesumer Kastanienhof (10 bis 12 Uhr) fortgesetzt, bevor nochmals im Ratssaal des Alten Rathauses am 20. September (9.30 bis 12 Uhr) die Gelegenheit besteht, Rollatoren einer Sicherheits- und Funktionsprüfung unterziehen zu lassen.

Die ursprünglich für August terminierte Veranstaltung im Lambertusstift (Lipppramsdorf) musste coronabedingt auf den 27. September (9.30 bis 12 Uhr) verschoben werden.

www.seniorenbeirat-haltern.de